

Fuyu no Ai*

Naruto-Adventskalender

Von MAC01

Kapitel 12: Interesse

Itachi und Sasuke hatten Naruto in sein Bett verfrachtet und ihn zugedeckt. Schnarchend lag der Blonde völlig blau vom Trinkspiel auf seinem Rücken und schien mit sich und der Welt im Einklang zu sein. Die Brüder verließen das Zimmer und schlossen die Tür. Während sich Sasuke auf die Couch fallen ließ, verschwand Itachi kurz im Bereich der Küche. Als er wieder zurück kam und sich neben Sasuke setzte, hielt er ihm ein großes Glas Wasser hin.

"Nein, danke!", kam es von Sasuke.

"Ist nur Wasser und du brauchst Flüssigkeit, sonst hast du morgen einen heftigen Kater!", erklärte Itachi fürsorglich.

Sasuke blickte ihn verwirrt an. Diese Fürsorglichkeit war er einfach nicht gewohnt, schon gar nicht von seinem Bruder, den er noch bis vor ein paar Monaten töten wollte. Nur zögerlich nahm er das Wasser entgegen und nippte dran.

"Du solltest mehr trinken. Alkohol entzieht dem Körper mehr Flüssigkeit, als das es ihm zuführt! Daher kommt am nächsten Tag der Kopfschmerz!", erklärte Itachi geduldig.

"Das weiß ich!", kam es kurz angebunden von Sasuke, der erst zu spät merkte, dass er schnippischer geklungen hatte, als er beabsichtigte. Itachi lächelte ihn nur an.

"Ich bin überrascht, wie viel du schon verträgst!", kam es leise von Itachi.

"Warum?", fragte Sasuke, der einen weiteren Schluck aus dem Glas nahm.

"Vielleicht nur, weil du mein kleiner Bruder bist und es nicht so aussah, als würdest du zum ersten Mal trinken!", kam es sanft von dem Älteren.

Aus dem Augenwinkel schielte Sasuke zu ihm herüber. Seine Wangen röteten sich leicht. Er nahm noch einen Schluck aus dem Glas und zuckte dann gleichgültig mit den Schultern.

"Nein, war nicht das erste Mal!", kam es leise von Sasuke.

"So klar, wie du noch bist, bist du einiges gewöhnt hm?", hakte Itachi beiläufig nach.

"Geht so.", erwiderte der Jüngere, der sich irgendwo von diesem Gespräch peinlich berührt fühlte.

"Geht so?", bohrte Itachi weiter nach. Sasuke nahm einen weiteren Schluck vom Wasser, um nicht sofort antworten zu müssen.

"Manchmal war es ein netter Zeitvertreib, wenn nichts zu erledigen war und wir uns gelangweilt haben. Da spielt man auch kleine, lustige Trinkspiele!", erklärte Sasuke leise, während er auf das Feuer im Kamin blickte.

"Ah, verstehe!", kam es leise von Itachi. "Man hat Langeweile, spielt ein lustiges

Trinkspiel, landet miteinander im Bett..."

Sasuke verschluckte sich schlagartig an dem Wasser, dass er gerade wieder nippte und musste kurz husten. Mit weiten Augen blickte er Itachi an, nicht sicher, ob er dazu jetzt was sagen sollte oder nicht.

"Nicht?", kam es unschuldig fragend von dem Älteren.

"Was geht dich das an?", fuhr Sasuke ihn an.

"Hey, ich versuch nur dich ein wenig kennen zu lernen!", wandte Itachi mit erhobenen Händen ein.

"Lass das!", kam es kurz angebunden von Sasuke, der wieder auf das Feuer blickte.

"Ich bemühe mich wirklich, Brüderchen!", kam es leise von Itachi.

"Lass das!", wiederholte der Jüngere.

"Wieso?", wollte Itachi wissen.

"Weil... weil das alles nicht notwendig wäre, wenn die Dorfältesten dir diesen Auftrag nicht gegeben und du ihn nicht ausgeführt hättest.", kam es gepresst leise von Sasuke. "Oder du mich wenigstens danach mitgenommen hättest!"

Überrascht blickte Itachi zu seinem jüngeren Bruder.

"Wärest du denn mitgegangen?", fragte Itachi verwundert.

"Ich wäre lieber mit dir mitgegangen, als alleine im Dorf zurück zu bleiben!", antwortete Sasuke wahrheitsgemäß, wobei er nicht vermeiden konnte, dass eine Spur Wut in seiner Stimme mitschwang.

"Wenn es möglich gewesen wäre, Sasuke, dann hätte ich dich mit mir genommen!", kam es leise nach einem Augenblick der Stille von Itachi. "Aber es wäre unverantwortlich gewesen, die mit mir zu nehmen und einem Leben auf der Flucht auszusetzen oder einem Leben bei Akatsuki. Ich war davon ausgegangen, dass die dritte Generation dir Pflegeeltern verschafft und dich nicht irgendwo alleine einquartiert!"

"Hat er aber nicht!", kam es trotzig von Sasuke. "Ist aber auch egal!"

Itachi legte seine Hand an Sasukes Schulter und blickte ihn ernst an.

"Nein, dass ist es nicht!", konterte der Ältere, doch Sasuke bekam ein trauriges, schräges Grinsen im Gesicht.

"Doch, denn man kann ohnehin nicht mehr daran ändern!", erwiderte Sasuke, während er kurz zu der Hand auf seiner Schulter blickte.

"Aber dennoch, würde ich dich gerne etwas besser kennenlernen!", kam es schließlich wieder von Itachi, der seine Hand von Sasukes Schulter nahm, ihm aber zugewandt sitzen blieb.

"Von mir aus.", kam es mürrisch, während Sasuke den letzten Schluck Wasser trank, seine Arme dann vor der Brust verschränkte und etwas mehr nach unten rutschte. Itachi lächelte ihn glücklich an.

"Hab ich das vorhin richtig gedeutet, dass du in Naruto verliebt bist?", kam es plötzlich von Itachi, was dazu führte, dass Sasuke schlagartig wieder senkrecht dasaß und ihn entgeistert anblickte.

"Geht's noch?", fragte Sasuke, dessen Stimme ein wenig in die Höhe gerutscht war.

"Heißt das nein?", hakte Itachi neckisch nach.

"Was interessiert dich das?", versuchte Sasuke die Beantwortung der Frage zu vermeiden.

"Ja oder nein?", fragte Itachi ungerührt weiter.

"Verdammt, Itachi!", keifte Sasuke schließlich. "Das... das geht dich gar nichts an."

"Das akzeptiere ich als 'Ja!'", kam es gewinnend von dem Älteren.

"Und selbst wenn, was spielt das für eine Rolle?", maulte Sasuke, der wieder seine

Arme vor der Brust verschränkte und auf der Couch wieder etwas runterrutschte.

"Es spielt für mich eine große Rolle, weil ich auch an Naruto interessiert bin!", gestand Itachi schließlich.

Sofort saß Sasuke wieder senkrecht auf der Couch und starrte seinen Bruder entgeistert an.

Noch ehe Sasuke etwas erwidern konnte ging plötzlich die Schlafzimmertür auf und Naruto stand mit wirren Haaren in der Tür. Die beiden Uchiha blickten überrascht zu ihm. Seine Augen waren kaum mehr als schmale Spalten und er wirkte irgendwie käsig im Gesicht. Plötzlich kam Bewegung in den Blondem, der vor der Couch am Kamin vorbei eilte, um ins Bad zu stürmen. Kaum hatte er es erreicht hörten die beiden Brüder das Würgen.

Itachi und Sasuke schnauften beide gleichzeitig und ließen kurz den Kopf hängen, bevor sie aufstanden. Dann blickten sie sich an und sprachen völlig synchron zueinander.

"Ich kümmer mich um ihn - Nein, brauchst du nicht - Was soll das jetzt - Hör auf, damit - AAARG!"

Beide wandten sich frustriert von einander, bevor sie einmal um die Couch gingen. Erst als ein erneutes Würgen zu ihnen drang, eilten sie gemeinsam Richtung Badezimmer und merkten erst zu spät, dass sie nicht gleichzeitig durch die Tür passten.